

B4-Sperrung trifft Landwirte und Tierhalter



Verlängerung der Hauptstraße in Wagenhoff darf nicht mehr befahren werden – Gemeinde sieht Lösungen

Von Thorsten Behrens
vor 10 Stunden

 Artikel anhören

Gifhorn/Wesendorf/Wagenhoff.

Die Bundesstraße 4 bei Wagenhoff ist komplett gesperrt – [damit der neue Kreisell vollendet werden kann](#). Die Umleitung ist weiträumig ausgeschildert – und lässt viele Autofahrer schimpfen. In den umliegenden Orten bis nach Müden und Hohne auf der einen Seite sowie Neudorf-Platendorf und Wahrenholz auf der anderen Seite des Landkreises [ist die Verkehrslage angespannt](#). Und jetzt trifft es auch noch einige Tierhalter und Landwirte, deren Grundstücke zwischen Wesendorf und Wagenhoff liegen.

Es geht um die Verlängerung der Hauptstraße in Wagenhoff. Wer sie nutzt, kommt in Wesendorf an der DRK-Kindertagesstätte Führenmoor raus. Das geht schneller, als die

offizielle Umleitung über Müden und Hohne zu nehmen. Problem nur: Die Straße ist schmal, Begegnungsverkehr an so mancher Stelle kaum möglich – und die Durchfahrt ist vor allem für größere Fahrzeuge wie Lkw gefährlich. Denn an beiden Seiten ist der schmale Weg streckenweise durch Gräben begrenzt.

Doch genau diese Lkw sind es, die Holger Schulz, Bürgermeister der Gemeinde Wesendorf, jetzt die Notbremse hat ziehen lassen. „Auf dem Weg sind Kolonnen von Lkw gefahren. Die haben jetzt schon alles kaputtgefahren, ein Wunder, dass noch keiner im Graben gelandet ist“, sagt er. Und er gesteht: „Deshalb habe ich die Sperrung des Weges veranlasst, in Absprache mit dem Landkreis.“ Die Straßenmeisterei habe das Material für die Absperrung zur Verfügung gestellt. Seit Dienstagmittag gelte diese Sperrung. Wie lange? „Das müssen wir beobachten“, sagt Holger Schulz. [Die Vollsperrung der Bundesstraße 4](#) wird voraussichtlich bis Anfang Dezember dauern. Dann soll der neue Kreisel fertig und für den Verkehr freigegeben sein.

Kein [Durchgangsverkehr](#) mehr durch die Natur zwischen Wesendorf und Wagenhoff: Flora und Fauna dürfte es freuen. Bleiben noch die Anlieger. Und die Landwirte und Tierhalter, deren Grundstücke an dem Weg liegen – der ja nun gesperrt ist. „An die haben wir auch gedacht. Da muss es natürlich Lösungen geben. Die Tiere auf den Weiden neben dem Weg können ja nicht unversorgt bleiben.“ Holger Schulz zeigt sich pragmatisch: „Wer Bedarf hat, kann sich gerne beim Gemeindebüro unter der Nummer 05376-89933 melden.“